

Hilfe für die Ukraine geht weiter

Köstlichkeiten für den guten Zweck

Bad Hersfeld – Wer am 23. Juni dieses Jahres den verkaufsoffenen Sonntag besucht hat, erinnert sich vielleicht an das Benefiz-Event „Hilfe für Charkiw“ in der Unterstadt, das vom Interkulturellen Zentrum Bad Hersfeld (Ikuz) in Kooperation mit der ukrainischen Initiativgruppe organisiert wurde.

Die Zuschauer konnten sich an Musik, Tänzchen, Gesang und allerlei Köstlichem erfreuen und es wurde einiges an Geld gesammelt. Weil die Summe von etwa 2800 Euro sinnvoll eingesetzt werden sollte, stellte das Ikuz Kontakt zur Charkiwer Stadtverwaltung her.

Von dort kam im September eine Bitte: Ein Raketenanschlag hatte das mühsam hergerichtete Häuschen einer alleinerziehenden Mutter und ihres siebenjährigen Sohnes schwer beschädigt und die kleine Familie kurz vor dem Winter obdachlos zurückgelassen – nur einer von Tausenden solcher Fälle in dieser leidenden Stadt. Al-

so ging unsere Hilfe an Marina Nosova und den kleinen Ivan.

Die junge Frau beschloss, mit diesem Geld, einer kleinen staatlichen Hilfe und tatkräftiger Unterstützung eines freiwilligen Bautrupps eines der Zimmer, das nicht komplett zerstört worden war, winterfest auszubauen. Sparsam wurde das Geld für Dachbalken, Fenster und einiges mehr eingesetzt.

Sogar für einen Heizkörper und den Anschluss an das Stromnetz hat es gereicht. Im Namen Marinas bedankt sich das Ikuz bei allen Helfern, Gästen und Spendern.

Der Krieg geht leider weiter. Der Winter naht und das Land braucht nach wie vor jede Hilfe. Deshalb steht die nächste Aktion an: Am 7. und 8. Dezember werden in einer der Wechselhütten am Weihnachtsmarkt allerlei Köstlichkeiten und Selbstgebasteltes verkauft. Und nebenbei Deutsch geübt beim Plausch mit den Weihnachtsmarkt-Besuchern.

red/dag



Die Hilfe für die Ukraine geht weiter: Marina Nosova, hier mit Sohn Ivan, erhielt Geld, um ein Zimmer, das nicht komplett zerstört worden war, winterfest auszubauen.

FOTO: PRIVAT/NH